

Deichquerung kommt

KÜSTENSCHUTZ Altes Deichschart in Harlesiel wird Dienstag geschlossen

„Jeder Durchlass ist eine Schwachstelle in der Deichlinie“, sagt der Geschäftsführer Meinhard Edzards.

HARLESIEL/HÄ – Der dritte Bauabschnitt der Küstenschutzmaßnahme „Neubau Deichquerung Harlesiel“ hat begonnen. Das erklärten gestern der Geschäftsführer der Deichacht Esens Meinhard Edzards, Bauoberleiter Helmut Ahrends (NLWKN), Thorsten Kunst (Thalen Consult) sowie Martin Stäber und Horst Schmidt (Arbeitsgemeinschaft Herfeld & Tell) in einem Pressegespräch.

Die 300 Meter lange Deichstrecke zwischen der Zufahrt zum Fährterminal und dem Schöpfwerk muss dem Küstenschutz angepasst, das bedeutet, um 1,80 Meter erhöht werden. Weil das vorhandene Deichschart dafür nicht ausreicht, soll es abgerissen und durch eine Deichrampe ersetzt werden.

Mit Rücksicht auf den Pfingstreiseverkehr wird der alte Durchlass erst am Diens-



Der Fähranleger Harlesiel ist ab Dienstag durch einen provisorischen Deichdurchlass zu erreichen. Das erklären v. l. Thorsten Kunst, Horst Schmidt, Helmut Ahrends, Meinhard Edzards und Martin Stäber.

BILD: KLAUS HÄNDEL

tag geschlossen. Der Verkehr zum und vom Fährhaus mit Anleger wird dann durch ein vorübergehendes Deichschart geleitet. Radfahrer aus Richtung Schillig kommend werden separat umgeleitet.

Parallel wird mit dem Bau der Deichüberquerung be-

gonnen. Die neue Überfahrt wird zweispurig ausgebaut und erhält einen kombinierten Fuß- und Radweg. 2017 wurde in einer ersten Bauphase der Knotenpunkt der B 461 vor dem Schöpfwerk ausgebaut. 2018 wurde in der zweiten Bauphase der Deich er-

höht. Während der jetzt beginnenden dritten Bauphase wird schweres Gerät eingesetzt. Der Arbeitsbereich wird komplett abgesperrt.

Die Kosten für diese Maßnahme betragen 920 000 Euro. Die Fertigstellung ist für Mitte September geplant.